

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

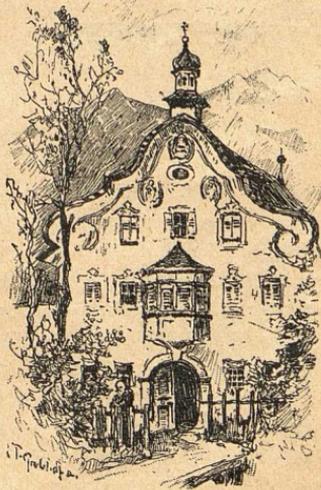
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Fahrt auf dem See.

Die erste Station ist die **Buchau** (6 Minuten) am Südostufer des Achensees, die trotz ihrer Lage an der Strasse zu Füssen des Talfazergebirges bisher weltentrückt geträumt hat. Sie ist ein freundlicher, aus wenigen Höfen bestehender Weiler zwischen Wiesen, die mit Hollunderbüschen eingesäumt sind, und unter knorrigten Eschen und schlanken Lärchen. Das Gasthaus hat einmal gute Tage gesehen, als die Bahn noch nicht durchs Innthal ging und ein regerer Frachtenverkehr das Achenthal belebte; für heutige Ansprüche ist es freilich etwas primitiv, obgleich es schon seit Jahren von zahlreichen Sommergästen aufgesucht wird. Wenn die Wirthschaft sich den Bedürfnissen des Reisepublicums anzupassen verstände, würde gerade dieser bisher vernachlässigte Uferpunkt von der Achenseebahn den grössten Nutzen ziehen können. Zur Buchau gehört der stattliche, zopfige Bau aus weiss getünchtem Mauerwerk, auf dessen hohem Giebeldach ein Thürmchen ragt, das sogenannte „Prälathaus“, welches dem Abt und den Conventualen von Fiecht früher zum Sommeraufenthalte diente, dann aber vom Klosterfischer bewohnt wurde.

Pertisau (Fürstenhaus), 7 Minuten. Am grossartigsten und farbenreichsten ist unstreitig die Landschaft der **Pertisau**, schreibt Karl Stieler, sie ist und bleibt doch die Perle des Achensees. Eine mächtige Thalschlucht durchbricht hier die Felsenmauer der Berge und dehnt sich mit grünem Vorlande gegen das Ufer; im Hintergrunde thürmen sich himmelhoch die Wände und Zacken des Hoch-



Das Prälathaus.